

Ercheint täglich früh 6 1/2 Uhr.
Verleger und Expedienten
Johannische 33.
Verantwortlicher Redacteur Hr. Hiltner.
Schriftstube d. Redaction
Sonntags von 11-12 Uhr
Wochentags von 6-4 Uhr.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Anlage 11,000.
Abonnementspreis
vierteljährlich 1 Thlr. 15 Ngr.
incl. Frangierlohn 1 Thlr. 30 Ngr.
Jede einzelne Nummer 2 1/2 Ngr.
Belegexemplar 1 Ngr.
Schreiben für Extrablätter
ohne Postförderung 11 Thlr.
mit Postförderung 14 Thlr.
Inserate
4spaltige Courspolzeile 1 1/2 Ngr.
Größere Schriften
laut insetting Preisverzeichniss.
Reclamen unter d. Redactionstitel
die Spaltzeile 2 Ngr.

No 330.

Mittwoch den 26. November.

1873.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten

Freitag, am 28. November a. c. Abends 7 1/2 Uhr im Saale der I. Bürgerstraße.
Tagesordnung:

- I. Gutachten des Bau- und Deponitionsausschusses über a) Verpachtung zweier Wiesenparzellen, b) Auswechslung alter und bezüglich Anschaffung neuer Schleusenbedel, c) die definitive Feststellung der nach dem üblichen Bebauungspläne projectirten von dem freien Plage bei der Gasanstalt ausgehenden und mit der Berliner Straße parallel laufenden Straße, d) Conto 25 bis mit 29 des Haushaltungsplanes für 1874.
- II. Gutachten des Ausschusses zur Gasanstalt über a) Einführung der Gasbeleuchtung in der Sebastian Bach-Straße, b) Verrechnung der Beleuchtungsanlagen an der Promenade, c) das Budget der Gasanstalt für 1874.
- III. Gutachten des Schulausschusses über a) die Fachlehrer-Honorare, b) die Conten der Thomas-, Nicolai-, Real- und Rath'schen und Wendler'schen Freischule im Budget für 1874, c) die Rechnung der höheren Mädchenschule für 1872.
- IV. Gutachten des Stiftungsausschusses über a) die Abrechnung über Ausstattung des neuen Krankenhauses, b) mehrere Budgetconten für 1874, c) verschiedene Stiftungsrechnungen.
- V. Gutachten des Lagerhof-Ausschusses über a) das Lagerhof-Budget für 1874, b) die 1872er Rechnung des Lagerhofes.

Bekanntmachung.

Es ist wahrzunehmen gewesen, daß eine Art von Schleudern als Spielzeug benutzt wird, welche wegen der Kraft, mit welcher sie die dazu verwendeten Steine fortreiben, als gemeingefährlich zu betrachten sind. Diese Schleudern bestehen aus einem gabelförmig gewachsenen Holze und einer an den Enden der Gabeln befestigten starken Gummischauur, in deren Mitte, zum Halten der Steine, ein Stüchlein starkes Leder angebracht ist.
Wir machen darauf aufmerksam, daß die Bestimmungen des §. 367 und 8 resp. §. 366 und 7 des R.-Str.-G.-B., nach welchen Derjenige, welcher an bewohnten oder von Menschen besuchten Orten Würfeln oder mit Steinen wirft, mit Geldstrafe bis zu fünfzig resp. zwanzig Thalern oder mit Haft bestraft wird, auf den Gebrauch jener Schleudern Anwendung leidet, und ersuchen Eltern und Lehrer, die Kinder vor dem Gebrauche derselben zu warnen.
Leipzig, am 5. November 1873.
Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.
Dr. Rüder. Richter.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 26. d. M. Vormittags 9 Uhr sollen in der Promenade bei der Schulgasse und von da weiter in den Anlagen um die Stadt mehrere Raummeter Scheitholz und Reihigshausen gegen sofortige Barzahlung und Abfuhr öffentlich versteigert werden.
Leipzig, den 22. November 1873.

Die Deputation des Rathes zu den Anlagen.

Quittung und Dank.

Für die Brandbeschädigten zu Ehrenthal sind in Folge unseres Aufrufs vom 11. October 1873 nachgesandete Gaben bei und eingegangen.
Indem wir dieses mit unserem besten Danke zur öffentlichen Kenntniß bringen, bemerken wir zugleich, daß unsere Sammlung heute geschlossen worden ist.
Leipzig, am 22. November 1873.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Schwarz.

Dr. Streyer 2, Dr. R. E. 3, P. H. R. 2, 10, R. 1, 15, Friedr. Schneider jun 5, Römer 1, Sonnabends-Regel 2, 5, F. R. Pich 10, Stadtm. Julius Franke 2, D. 1 Paquet Sachen, Louise verm. Schlabig 1, Schulze & Niemann 10, v. D. 2, D. R. 23, 1, Raumann 1 Paquet Sachen, Dr. Baumgarten 5, Th. P. 3, G. D. 1, Frau Auguste verm. Dr. Joseph 1 Paquet Wäsche, 1 Paquet Kleidungsstücke, Maurermeister. Boje 1, Wittwe Dittelbach 1, Prof. Dr. Coccini 5, Lehrer E. und H. 30, Dr. P. 1, R. 2, 5, 5, G. Bräuber Erdel 10, G. Schreiber D. 1, Lumpig 16, Restaur. Pfantsch 1, gesammelt in d. Pfantschen Restauration 2, Duandt & Wangel 10, Weigner & Busch 10, P. G. 3, Frau Clara R. 2, R. 1, 1, E. G. 10, von einem Röhrlängchen 2 neue Hemden, D. 5, R. 10, H. 10, Gebornne Köhler 15, Goldbarb. J. Müller 10, E. T. 2, Apotheker Weigner 1 Paquet Sachen, H. R. 1 Paquet Sachen und 10, L. W. 1 Paquet Sachen, Wagner, als Ueberschuß einer Sammlung 1.
Summa: 125, 18, 5, 3 und 8 Paquet mit verschiedenen Kleidungsstücken.

Leipziger Zweig-Verein zum Evangelischen Verein der Gustav-Adolf-Stiftung.

Leipzig, 24. November. Gestern Abend fand im großen Saale des Vereinshauses in der Hofstraße die sogen. November-Versammlung des evangelischen Zweigvereins unter ziemlich zahlreicher Theilnahme statt.
Nach dem Gesänge des Liedes „Ach bleib mit Deiner Gnade“ hielt der Vorsitzende Herr Sup. Dr. Wille eine kurze Ansprache, in welcher er zunächst die Veränderung gedachte, die in der Abhaltung des Jahresfestes infolge eingetreten, als man verschiedener Beschäftigung halber den ursprünglichen 8. November fallen lassen mußte und dafür den Schluß des Kirchenjahres gewählt habe, an welchem übrigens der Verein seine Rechnungen abschließt; der heutige Tag sei aber auch zugleich das Todestag und für den Verein infolge einer Erinnerung, als auch er es mit Leiden oder Todtranken zu thun habe, die da überleben wollen von der evangelischen Gemeinde, die in Gefahr, der Gemeinde verloren zu gehen; es sei die Thätigkeit der Liebe, solche Gemeinden der evangelischen Kirche zu erhalten. Und hierauf dankte der Redner zunächst Gott für seinen Segen, den er sowohl dem Zweigverein, als dem mit diesem arbeitenden Frauenverein, als dem auch werden lassen. Der Frauenverein sei es besonders, welcher die Liebe in das Herz unserer evangelischen Familien hingingetragen. Was der Frauenverein nicht thun könne und dürfe, thue der Männerverein, welcher auch im verflohenen Jahre außer mannlichen Gaben an Kleidungsstücken u. etwa 1400 Thaler zur Vertheilung beitragen können.
Darauf erhaltete Herr Lehrer Hedex den

Cassenbericht auf das 40. Vereinsjahr. Von den angeschickten 3037 Sammelbüchern waren 469 leer, 88 gar nicht wieder zurück gekommen, die 2590 berücksichtigten Bücher aber enthielten 3080 Thlr. Beiträge gegen 2872 Thlr. im Vorjahre; sie vertheilen sich auf 9810 Geber, unter denen auch eine recht beträchtliche Anzahl Arme und Unbemittelte figuriren. Leider aber, so fügte der Berichterstatter hinzu, läme nicht verschwiegen werden, daß eine große Zahl Bewohner der Sammelbücher entweder aus Gleichgültigkeit oder grundloslich unerdächtigt lasse. Am meisten, d. h. der Höhe der Beiträge nach, hätten Beststraße, Salomon-, Inselstraße und Brühl gespendet. Von den 27 Landgemeinden, welche mit Leipzig den Zweig-Verein bilden, seien noch 12 im Rückstand, 15 aber hatten 390 Thlr. Beiträge eingeliefert, gegen 305 Thlr. im Vorjahre.
Die Gesamt-Einnahme einschließlich Zinsen und Beiträge der Landgemeinden beiffert sich auf 2947 Thlr. 18 Gr. 9 Pf., die Ausgabe auf 291 Thlr. 18 Gr. 8 Pf., so daß 3656 Thlr. verfügbar blieben, welche mit je 1200 Thlr. zur Verfügung des Centralvorstandes und des Hauptvereins abgesandt wurden, während das letzte Drittel mit 1256 Thlr. an die Gemeinden Eger, Reichenberg, Leipzig, Gaslan, Klagenfurt, Nieder-Eidisch, Haylas-Barfau, Reinerz, Egerzig und Algerien bez. für die Schüler der Waldenjer zur Vertheilung gebracht wurde. Das Vermögen bestand in 9700 Thlr. — Vom Jahre 1845 bis mit 1873 wurden (ohne Legate) von Leipzig überhaupt 67,583 Thlr., von den Land-Parochien 7108 Thlr. Beiträge eingeliefert.
Nachdem noch als Rechnungsrevisoren die Herren Kaufmann Robert Jahn und Lehrer Herrmann erwähnt worden waren, erstattete Herr Pastor Schmidt (Schnefeld) Bericht über die 27. Hauptversammlung in Kassel,

Bekanntmachung.

Das Verzeichniß der bei der bevorstehenden Ergänzungswahl der Herren Stadtverordneten stimmberechtigten und wählbaren Bürger erleidet nachstehende Veränderungen.
Es sind nämlich, und zwar wegen ihres Eintritts in das Rathcollegium, anzuschreiben aus der I. Classe
Nr. 641. Herr Jünglingsmeister Moriz Krause,
• 915. Herr Schuldirector Dr. Johann Carl Gottlob Panitz,
• 1327. Herr Restaurateur Moriz Emil Lebrecht Bollrath,
sowie aus der II. Classe
Nr. 1594. Herr Buchhändler Johann Matthäus Ebael
und
• 2248. Herr Kaufmann Richard Andreas Philipp Nagel;
dagegen sind nachzutragen

Fam- liche Num- mer.	Vor- und Zuname.	Stand und Gewerbe.	Nummer im Brandcataster.	Jahr und Tag des Bürgerrechts. des Befr. Eintrags.	Bemerkungen. Wohnort.
Zu I. Bürger welche stimmfähig und in der Eigenschaft als Wählbare wählbar sind.					
182 b	Eidner, Friedrich Wilhelm	Victualien- händler	29 c C	6 Juni 1862	18. Oct. 1872 Querstraße.
891 b	Reubert, Herm. Leopold	Nahrungs- händler	546 A	25. Nov. 1853	26. Aug. 1862
Zu II. Bürger aus dem Handelsstande, welche stimmfähig und in der Eigenschaft als Wählbare wählbar sind.					
1509 b	Bering, Moriz	Kaufmann u. Stadtältester	Königsstr. 13	29. März 1852	
1588 b	Hiltner, Joseph	Kaufmann u. Fabrikant	Gutritscher Straße 9.	6. August 1866	
1755 b	Berischer, Paul Leopold	Kaufm. (Ge- rischer & Co)	Schöps- straße 11	3. März 1862	
2156 b	Lucas, Gustav Adolf	Hand.-Agent	Dumboldt- straße 18	11. Septbr. 1863	

**Zu III. Bürger ohne Unterschied des Standes und Gewerbes, welche stimm-
berechtigt und in der Eigenschaft als Wählbare wählbar sind.**
5023 b Pippold, Carl Friedr. Ing. Schneider Nicolaisstr. 19/21 Febr. 1868
6945 b Wändisch, Friedr. Eduard Tischler Brühl 71 23. Juli 1869
Ferner ist
Nr. 119. Bräudwald, Paul Adolf, Rammmeister, auch als Herzogl. Schf. Wittenbur-
ger Hofbaumeister und Director der Danbanl,
• 1216. Glendach, Franz Edward, Seifenfabrikant, als Seifen-Fabrikant,
• 8908. Glenther, Otto Ferdinand, Dr. jur. und Advocat, als Stadtrath a. D.
anzuführen, sowie bei
Nr. 2349. Luedensfel, Heinrich Ludwig Gottfried, Kaufmann und Stadtverordneten-
Ersatzmann der das Ausschreiben bezeichnende *) zu bezeichnen,
und
Nr. 2489. Rosenkranz, Ludwig Ulrich, Kaufmann und Stadtverordneten-Ersatzmann, das
Ausschreiben durch einen *) zu bezeichnen,
endlich ist bei den Mitgliedern der Wahldeputation von den deputirten Stadtverordneten
Herr Richard Philipp Andreas Nagel
zu streichen und dafür
Herr Advocat Max Eckstein
einzufügen.
Leipzig, am 24. November 1873.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. G. Reuler.

welche in den Tagen des 3., 4. und 5. September dieses Jahres stattgefunden. Am ersten Tage habe Generalsuperintendent Dr. Martin aus Kassel über 1. Joh. 4, 16—21 gepredigt. Am zweiten Festtage habe Hofprediger Doll aus Karlsruhe die Festpredigt auf Grund 2. Cor. 4, 7 ebenfalls in der dichtgefüllten Martinskirche gehalten. Um 1/2 11 Uhr desselben Tages sei die öffentliche beratende Versammlung in der lutherischen Kirche mit Gemeinbegegnung und einem Gebet des Präsidenten Geh. Kirchenrath Dr. Hoffmann eröffnet worden. In der Eröffnungsrede habe der Präsident interessante Vergleiche gezogen zwischen der im Jahre 1857 ebenfalls in Kassel stattgefundenen fünfzehnten und der jetzigen Versammlung. Während damals der Verein etwa 100,000 Thlr. Jahreserinnahme gehabt, sei sie bei der diesjährigen Versammlung auf mehr als das Doppelte gestiegen. Damals, 1857, habe nach 14jährigem Bestehen der Verein noch nicht über 1 Million Thaler zu verfügen gehabt; die erste Million sei erst im Jahre 1868 vollendet worden, 1864 die zweite Million und 1869 die dritte Million, und wenn nicht besondere ungünstige Verhältnisse einwirkten, so sei 1874 die vierte Million für den Verein zusammengebracht. Nachdem hierauf die Anwesenheit von 76 Deputirten constatirt und vom Consistorial-Rath Dr. Ebert in herzlichsten Worten die Versammlung eröffnet worden sei, habe der Secretair des Centralvorstandes, Prof. Dr. Friede den Jahresbericht erstattet; darnach habe der Verein seit seinem Bestehen 2340 Gemeinden mit 3,597,749 Thalern unterstützt; die Gesamtsumme der im Jahre 1871/72 bewilligten Unterstützungen habe 215,323 Thlr. betragen, d. i. 6774 Thlr. mehr als im Vorjahre; die Frauen-Vereine allein verwendeten 29,486 Thlr., etwa 9000 Thlr. mehr als im Vorjahre. Wirklich versendet seien im

letzten Jahre 205,082 Thlr. und damit 1118 Gemeinden (101 mehr als im Vorjahre) unterstützt worden, und zwar 571 Gemeinden in Deutschland und 547 außerhalb Deutschlands. Folgende seien im letzten Jahre 69 Kirchen und Kapellen, 36 Pfarrhäuser und 63 Schulen, noch zu bauen 459 kirchliche Gebäude, 177 Schulen und 88 Pfarrhäuser. 258 Gemeinden seien ohne den Verein existenzunfähig, 466 der Disparatengemeinden seien unter großen Schuldenlasten. An Legaten und Geschenken habe der Verein im vorigen Jahre ca. 300,000 Thlr. erhalten; der Verein bestrebe demnach aus 1592 Jung- und Frauen-Vereinen. — Daraus sei eine längere Reihe von interessanten Ansprachen erfolgt und diese Ansprachen auch am dritten Tage fortgesetzt worden. Für die allgemeine Liebesgabe, die diesmal 5850 Thlr. betragen, seien Gradow in Posen, Kolomea in Galizien und Montebaur in Nassau vorgeschlagen worden. Bei der Abstimmung habe Kolomea gestiftet. Für die nächste Versammlung sei Stuttgart gewählt und die Generalversammlung hierauf mit Segen und Gebet geschlossen worden.
Nachdem Herr Pastor Schmidt geredet, entwickelte Herr Dr. Suppe ein anschauliches Bild der in den Tagen des 5. und 6. August d. J. in Penig stattgefundenen sechsundzwanzigsten Jahresversammlung des Leipziger Hauptvereins der Gustav-Adolf-Stiftung; da wir seiner Zeit diese Versammlung in ihren Hauptzügen bereits im Tageblatte beleuchtet, so erachten wir uns einer Wiederholung des damals Gesagten für überflüssig.
Ein hochinteressanter Vortrag des Herrn Consistorialrath Dr. Baur „über Dante als Fortkämpfer der Reformation“ bildete den Schluß der Tagesordnung, und mit dem Gebet des Herrn schloß die Feierlichkeit selbst.